

Bevölkerung versorgen und sozialen Zusammenhalt stärken



Durch den vollumfänglichen russischen Angriffskrieg und seine Folgen sind 12,7 Millionen Menschen in der Ukraine auf Unterstützung angewiesen, darunter 3,6 Binnenvertriebene. Besonders dramatisch ist die Situation in der Ost- und Südostukraine entlang der Frontlinie. Krankenhäuser, Schulen und andere öffentliche Einrichtungen sind beschädigt oder zerstört, die Versorgung mit Wasser, Strom und Wärme ist oft eingeschränkt. Ein Großteil der Bevölkerung ist traumatisiert und schutzbedürftig. Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH unterstützt im Auftrag der deutschen Bundesregierung, der EU und anderer Geber die Ukraine dabei, Kriegsfolgen abzufedern und die Grundversorgung der Bevölkerung landesweit aufrechtzuerhalten.

Unsere Ziele

1. **Resiliente Kommunen, die ihren Wiederaufbau selbst gestalten und gute Lebensbedingungen für die Menschen vor Ort sowie mögliche Rückkehrende bieten**
2. **Ein starker sozialer Zusammenhalt und eine gute Einbindung vulnerabler Bevölkerungsgruppen**
3. **Eine gesicherte Grundversorgung mit medizinischen und psychologischen Angeboten sowie die Deckung unmittelbarer Bedarfe für alle Menschen vor Ort**
4. **Ein funktionierendes nationales und kommunales Notfallmanagement**

Was wir erreichen

Ausgewählte Wirkungszahlen seit 2022*

Verbesserte Gesundheitsleistungen für



4,1 Mio. Menschen

und Unterstützung für rund

820 Gesundheitseinrichtungen

z.B. durch technische Ausstattung oder Trainings für medizinisches Personal

160



Einrichtungen

der lokalen Basisinfrastruktur, wie Schulen oder Krankenhäuser, wurden wieder aufgebaut. Davon profitieren

3 Mio. Menschen

Bildungsmaßnahmen im Gesundheitsbereich für



13.000 Menschen

und im Bereich psychosoziale Beratung



8.000 Menschen



Unterstützung für

6,9 Mio. Binnenvertriebene + Bewohner*innen aufnehmender Gemeinden

* Erhebungszeitraum Februar 2022 bis Juli 2025

Die GIZ in der Ukraine

Was wir leisten

✓ Sicherung der Gesundheitsversorgung und psychosoziale Unterstützung

- Wir unterstützen dabei, die medizinische Versorgung im Land aufrechtzuerhalten und setzen uns für eine ganzheitliche Rehabilitation von Kriegsversehrten ein.
- Wir bauen Krankenhäuser, Rehasentren und Prothesenwerkstätten auf, modernisieren sie und statten sie aus.
- Wir organisieren psychosoziale Betreuung für Kinder und Jugendliche, Binnenvertriebene und Veteran*innen.
- Wir bilden Fachkräfte im Gesundheitswesen, in psychosozialer Unterstützung und im Prothesenbau aus.

✓ Wiederaufbau zerstörter Basisinfrastruktur

- Wir sanieren und statten Bildungseinrichtungen aus.
- Wir entlasten aufnehmende Gemeinden, indem wir Wohnraum für Binnenvertriebene instand setzen und Güter des täglichen Bedarfs bereitstellen.
- Wir verbessern die lokale Wasser- und Energieversorgung.

✓ Ausbau eines leistungsstarken Notfallmanagements

- Wir modernisieren die Feuerwehr und den Katastrophenschutz und statten diese mit innovativer Lösch- und Rettungstechnik aus.
- Wir schulen Rettungskräfte und fördern dabei gezielt die Ausbildung von Frauen.
- Wir unterstützen Kommunen beim Aufbau von Katastrophenschutzzentren.

✓ Stärkung des sozialen Zusammenhalts

- Wir stärken den gesellschaftlichen Zusammenhalt, indem wir alle Bevölkerungsgruppen – insbesondere vulnerable Gruppen und Veteran*innen – aktiv einbeziehen, durch zwischenmenschliche Begegnungen Spannungen abbauen und so ein friedliches Miteinander fördern.
- Wir unterstützen und stärken lokale Nichtregierungsorganisationen dabei, ihre Fähigkeiten so auszubauen, dass sie ihre Arbeit langfristig unabhängig weiterführen können.

Was wir bewirken



Ilja
Veteran

Bevor Ilja als Artillerist an die Front ging, war er Möbelbauer. Durch einen Angriff hat er ein Bein verloren:

„Im von der GIZ aufgebauten „Unbroken Zentrum für Orthopädietechnik“ habe ich eine Prothese bekommen und kann nun wieder selbständig laufen. Im Zentrum arbeiten von Deutschland ausgebildete Orthopädie-Fachkräfte. Die Mitarbeitenden kümmern sich nicht nur um die orthopädische, sondern auch um die psychische Gesundheit der Patientinnen und Patienten.“

Das „Unbroken Zentrum für Orthopädietechnik“ wird vom „Sonderhilfsprogramm Ukraine / EU4Resilient Regions“ unterstützt, das die GIZ Ukraine im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) umsetzt und das von der Europäischen Union (EU) kofinanziert wird.

Auftraggeber/Kofinanzierer: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Auswärtiges Amt (AA), Europäische Union (EU)

Partner: Ukrainische Ministerien, kommunale Betreibergesellschaften, Staatliche Agentur für Energieeffizienz und Energieeinsparung sowie Universitäten (u.a.)

Die GIZ Ukraine

Im Auftrag der deutschen Bundesregierung, der EU und anderer Geber leistet die GIZ in der Ukraine umfangreiche Unterstützung für einen effizienten und nachhaltigen Wiederaufbau. Unsere Ziele: (1) Eine starke Ukraine, die nach Ende des Krieges aus eigener Kraft handlungsfähig ist und gute Lebensbedingungen für die Menschen vor Ort und mögliche Rückkehrende bietet, (2) eine leistungsfähige ukrainische Wirtschaft, die Arbeitsplätze schafft, private Investoren anzieht und als verlässlicher Handelspartner der EU agiert sowie (3) eine reformorientierte Ukraine, die EU-Standards erfüllt und den Grundsätzen von Transparenz und Rechtsstaatlichkeit folgt. Die jahrzehntelange Zusammenarbeit und ein landesweites Partnernetzwerk ermöglichen passgenaue Unterstützung – bürgernah und zukunftsweisend.

Impressum

Deutsche Gesellschaft
für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn

GIZ Ukraine Landesbüro
Kyjiw, Ukraine

T +38 044 581 19 56
E giz-ukraine@giz.de

I www.giz.de
L linkedin.com/company/giz-ukraine

Bildnachweise: © GIZ

Kyjiw, Oktober 2025